

## Herumgefragt

Im Frühjahr und Sommer hat FREIRAD eine Umfrage unter seinen Radiomacher\_innen durchgeführt, mit der wir erfahren wollten, warum Menschen FREIRAD als Medium nutzen, wie sie ihre Sendungen bewerben und vor allem wie sie mit dem Ausbildungsangebot von FREIRAD zufrieden sind. Die Ergebnisse sind sicher auch für euch interessant.

Es nutzen annähernd gleich viele Radiomacher\_innen FREIRAD als Plattform für Informationen, die sie unter die Leute bringen wollen, wie Radiomacher\_innen, denen es schlicht um Spass beim Radiomachen geht. Interessant finden wir auch, dass nicht unbedeutend viele Radiomacher\_innen FREIRAD als Übungsfeld für Journalismus sehen.

Für uns war vor allem wichtig rauszufinden, wie Radiomacher\_innen ihre Sendungen bewerben. FREIRAD versucht laufend unser Radio bekannt zu halten und bekannter zu machen, denn es ist klar, dass Radiomachen mehr Spass macht, wenn auch Menschen zuhören. Umso wichtiger finden wir, dass Radiomacher\_innen ebenfalls ihre Sendungen in der einen oder anderen Art „bewerben“. Hier vertraut die Mehrheit der Radiomacher\_innen immer noch auf reine Mundpropaganda. Etliche nutzen einen Facebook-Account, um ihre Sendungen zu bewerben – da wäre es toll, wenn es immer gegenseitige Verlinkungen gäbe. Immerhin 18 derer, die an der Umfrage teilgenommen haben, betreiben eine eigene Webseite oder einen Blog für ihre Sendung. Etwas enttäuschend war für uns die Nutzung der Radiothek der Freien Radios Österreich (cra). Einige Radiomacher\_innen kennen sie gar nicht, und nur die wenigsten laden ihre Sendungen regelmäßig auf die Radiothek. Um das zu ändern, werden wir im Herbst (September, Oktober und November) eine Offensive starten, allen die Radiothek schmackhaft zu machen. Die Entwicklung aller Medien und auch die Entwicklung des Radios geht immer mehr in die Richtung, dass Inhalte „on demand“ konsumiert werden, also dann, wenn die Hörer\_innen Lust, Zeit und Laune haben und nicht dann, wenn gerade etwas im Radio läuft. Diese Möglichkeit bietet die Radiothek. Hier können Menschen Sendungen hören, wann sie wollen, unabhängig vom Zeitpunkt, zu dem sie im Radio laufen. Wenn Radiomacher\_innen ihre Sendungen in der Radiothek zur Verfügung stellen, haben sie die Möglichkeit, ihre Hörer\_innenzahlen um ein Vielfaches zu steigern. Seit letztem Jahr gibt es hier auch eine urheber\_innenrechtliche Lösung und es ist jetzt völlig legal, wenn Sendungen, die Musik beinhalten, zum Stream über die Radiothek angeboten werden. Wir haben hier zwei Dinge vor: einerseits wird es wie gesagt im Herbst einen Cross Media-Workshop geben, in dem die Nutzung verschiedener Sozialer Netzwerke zur Bewerbung der Sendungen erlernt oder vertieft werden können. Dabei wird es schwerpunktmäßig auch um die Nutzung der Radiothek gehen. Zum anderen haben wir die letzten Monate eine FREIRAD-APP für Android und iPhone entwickelt, die den Nutzer\_innen nicht nur die Möglichkeit gibt, FREIRAD live am Handy zu hören, sondern auch Zugriff auf alle in der Radiothek gespeicherten Sendungen bietet.

Leider nutzen auch nur relativ wenige Radiomacher\_innen regelmäßig die Möglichkeit, eine Detailbeschreibung ihrer Sendungen auf der FREIRAD-Homepage einzutragen. Da für Hörer\_innen diese Infos aber sehr wichtig sind, werden wir darauf einwirken, dass das in Zukunft viel regelmäßiger gemacht wird. Standard sollte sein, dass diese Informationen immer schon einige Tage vor der Sendung auf der FREIRAD-Homepage zur Verfügung stehen. Das würde es auch uns erleichtern, Sendungen in anderen Medien rechtzeitig anzukündigen.

Ein großer Teil der Umfrage bezog sich auf das Ausbildungsangebot von FREIRAD. Alle Radiomacher\_innen bekommen ja mit, dass es den Basisworkshop und die Medien- und

Urheber\_innenrechtseinschulung gibt. Uns hat interessiert, was von unserem weiteren Angebot Radiomacher\_innen sonst noch kennen und welche Wünsche es bezüglich weiterer Angebote gibt. Zwei Drittel der Radiomacher\_innen würden an Workshops teilnehmen, die ihnen helfen, die Qualität ihrer Sendungen zu verbessern. Hier sind laut der Umfrage vor allem Workshops für kreative Sendungsgestaltung und für Interviewtechniken gefragt. Wir werden diese Anregungen in unserer Workshopplanung für 2016 berücksichtigen.

Gefreut hat uns auch, dass praktisch alle mit der Ausstattung des Studios zufrieden sind. Hier haben wir immer darauf geachtet, dass die Bedienung des Studios so einfach als möglich bewerkstelligt werden kann, um eventuelle Technikhürden so gering als möglich zu halten.

Dennoch haben wir auch hier kleinere Verbesserungen geplant. In den nächsten Wochen werden wir die Möglichkeit schaffen, 4 Kopfhörer anschließen zu können und die Aufnahme bei Vorproduktionen wird deutlich erleichtert werden.

Infos zur Umfrage findet ihr auch auf [www.freirad.at](http://www.freirad.at)